

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**modern
bauen —
ruhig
wohnen —**

Immer mehr setzt sich heute die moderne WC-Kastenspülung mit dem formschönen, leise funktionierenden GEBERIT-Spülkasten aus PVC durch.

Eine ruhige Wohnung ist heute kein Wunschtraum mehr — die neuzeitliche, leise GEBERIT-WC-Spülung hilft mit, Wohnbauten ruhig zu gestalten.

GEBERIT

GEBERIT

GEBERT+CIE Rapperswil am Zürichsee Tel. 055/2 03 44

avec **OXANE**

**arrêtez l'usure
de vos sols
en ciment**

- La poussière de ciment accélère l'usure de vos machines . . .
- salit les produits finis . . .
- nuit à la santé de votre personnel.

L'OXANE supprime ces inconvénients.
L'OXANE pénètre dans le ciment, neuf ou vieux, qu'il durcit pour de longues années.
L'OXANE empêche l'effritement du ciment et la formation de poussières.
Le ciment traité à l'OXANE résiste au roulement des chariots, aux frottements, aux acides.

Une documentation détaillée vous sera envoyée sur simple demande à :

A. BOURGEOIS

Grand-Pont 2^{bis}, Lausanne Tél. (021) 22 35 32

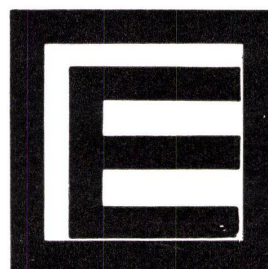
**Euböolithwerke AG
Olten**

Gegründet 1898
Telefon 062/5 23 35

Wir führen

Unterlagsböden

zur Aufnahme von
Plastofloor, Linol, Parkett
Vinyl-Platten usw.
preisgünstig, zuverlässig
und kurzfristig aus



Filialen in:

Zürich	Tel. 051/25 00 73
St. Gallen	Tel. 071/24 12 26
Basel	Tel. 061/24 16 80
Bern	Tel. 031/ 911 29
Genève	Tel. 022/24 70 77

TAVAPAN

TAVAPAN

furniert
3fach
geschliffen

Messerfurnier A/B

Format: 440 x 181 cm
Dicken: 13, 16, 19, 22, 24 mm
Decks: Limba-Okume-Abachi**

Schäl furnier A/B

Format: 181 x 493 und 220 x 178 cm
Dicken: 13, 16, 19, 22, 24 mm
Decks: Limba-Okume-Pappel*-Abachi**

* Pappelfurnierte Platten nur nach Möglichkeit lieferbar

** Abachi-Platten nur in 16, 19, 22 und 24 mm lieferbar

TAVAPAN

furniert
3fach
ungeschliffen

Abachifurnier B/B

Format: 181 x 493 und 220 x 178 cm
Dicken: 16, 19, 22, 24 mm

TAVAPAN

furniert
5fach
geschliffen

Schäl furnier A/B

Format: 220 x 178 cm
Dicken: 24, 27, 30 mm
Decks: Limba-Okume-Pappel*-Abach

Tischler- und Sperrholzplattenfabrik AG, Tavannes

Telefon (032) 9 20 21



Mit dem Streben nach einem formschönen und modernen Spülkasten stiegen in gleichem Maße auch die Anforderungen an dessen mechanische Funktionen, sehr intensive Spülung, Geräuschlosigkeit und hohe Lebensdauer. Diese erfüllt der Spülkasten Mira dank seiner wohldurchdachten Konstruktion, Eleganz in der Linienführung sowie Auswahl moderner Farbkombinationen.

Spülkasten
aus Kunststoff

Zu beziehen bei den Firmen des Schweiz.
Großhandelsverbandes der sanit. Branche
F. Huber & Co. Sanitäre Artikel, Zürich
Imfeldstraße 39/43 Tel. 051 28 92 65

Superform
Mira

Man muß sie sehen – sehend lesen. Das Verblüffende ist, daß dieses «Sehen» einer Konstellation, der kritisches Denken und wissenschaftliche Beobachtung zugrunde liegen, zu Assoziationen führt und daß sich aus dem dünnen «wortsprachlichen Material» eine Welt von Ideen und Zusammenhängen löst, die Gomringer sachlich mit der «größeren Beweglichkeit und Freiheit der Mitteilung» bezeichnet. Man liest das Wort, sieht den Raum und spürt das Ganze, das mehr ist als eine Buchstabenfolge, etwas bestimmtes Unbestimmtes, das noch keinen Namen hat. Da Faktoren wie Typographie, Wortlänge, Wiederholung, Papiersorte und Zeilenabstand diese Assoziationen bedingen, ist man versucht, von «Spiel» zu reden. Heißt die Synthese von künstlerischer Intuition, spezialisierter Wortwissenschaft, Gestaltungs- und Denkvorgang Spiel? Und was ist denn mehr als Spiel? es

Trevor Dannatt

Architects' Year Book 9

Elek Books Limited, London 1960.
Fr. 30.-.

Die neunte Ausgabe des Jahrbuches der englischen Architekten ist umfangreicher als die früheren; wir finden neben neueren Bauten zehn Aufsätze.

Ein Aufsatz ist Adolf Loos gewidmet, geschrieben von seinem Schüler und Freund Henry Kulka, der vor 25 Jahren die letzte Monografie über Loos verfaßte. Ein Bildbericht über das Holland House in der Londoner City macht mit einer wenig bekannten Arbeit Berlares bekannt. Dieser Bau ist noch nie vollständig publiziert worden. Brian Housden, der die Entstehung des Baus beschreibt, ließ für die Publikation besondere Bilder aufnehmen.

Paul Kriesis befaßt sich ausführlich mit verschiedenen Aspekten der jähren Entwicklung der Geschäftszentren und analysiert die soziale Situation, die die Häuser im Bau von Geschäftshäusern begründet.

Von Interesse für den Architekten wie für den Ingenieur ist der Abdruck eines Vortrages, den Ove Arup vor einiger Zeit über die Beziehung von Architekt und Ingenieur hielt. Tomas Maldonado von der Hochschule für Gestaltung in Ulm schreibt über die Entwicklung der Industrie und über die Ausbildung von Designern. Christopher Alexander bittet in seinem Aufsatz um etwas weniger Neuheiten in der Architektur und dafür um etwas mehr Bescheidenheit der Architekten. Edgar Kaufmann schreibt über Frank Lloyd Wright und gibt eine Übersicht über seine Arbeiten, die in dem Guggenheim Museum ihren Höhepunkt fanden.

A. und P. Smithson verfaßten einen ausführlichen Bildbericht über den jungen amerikanischen Architekten Louis Kahn, der einen guten Einblick in seine Arbeiten gibt.

Unter den publizierten Bauten finden sich unter anderen eine Schule in Nagele von Aldo van Eyck und drei Bauten in Rio de Janeiro von Reidy, ferner ein Bericht über alte und neue Architekten in China.

In einem technischen Beitrag schreibt K. Hyjnal-Konyi über Versuche und Entwicklungen im Schalenbau und L. U. Fowler über die Entwicklung der Heizung seit 1900.

Robert F. Wilson

Farbe, Licht und Arbeit

2. Auflage. Musterschmidt-Verlag, Göttingen. 108 S. ca. Fr. 22.-.

Der Autor war Direktor des «British Colour Council» und verfügt über große Erfahrungen in der Farbgestaltung am Bauwerk. Der «Farbendoktor» ging ursprünglich von rein praktischen Erwägungen aus, zum Beispiel wie durch zweckmäßige Gestaltung von Maschinenräumen und Geräten Unfälle verhindert werden können. Diese Bestrebungen wurden von Künstlern unterstützt, zum Beispiel von Fernand Léger, der die Monotonie neuzeitlicher Fabrikarbeit durch starke Farben mindern wollte und entsprechende Versuche anstellte.

Nach einer kurzen historischen Einleitung werden die wichtigsten Fachausdrücke erklärt und die Prinzipien der Komposition erläutert. Dann führt uns der Verfasser in die Praxis der Warn-, Kenn- und Maschinenfarben. Einen breiten Raum nimmt die Betrachtung des Einflusses von künstlichem und natürlichem Licht ein. Die Remissionseigenschaften der verschiedenen Anstriche und Materialien, Glanz und Blendung, Leuchtdichte und Lichtverhältnisse werden ausführlich behandelt. Das Buch ist die Arbeit eines Praktikers, der seine Sache durch viele Beispiele erläutert. Leider werden nicht auch Büroräume, repräsentative Räume, Säle usw. in die Betrachtung einbezogen. Immer mehr wird die Wirkung farblicher Gestaltung erkannt, aber ein umfassendes Buch fehlt noch. MB

Eingegangene Bücher

Max Jenny

Mexiko

Verlag Herbert Lang & Cie., Bern 1960. Fr. 24.-.

H. Guerrée

Pratique de l'assainissement des agglomérations

Verlag Eyrolles, Paris 1961. Collection des cours de l'école chez soi. Etwa Fr. 40.-.

Jean-Michel Roulin

Aménagement du territoire et propriété privée

Verlag Nouvelle Bibliothèque de droit et de jurisprudence, Lausanne 1961. Fr. 15.-.

Richard Katz

Übern Gartenhag

Verlag Albert Müller, Rorschlikon 1961. Fr. 19.80.

Paulhans Peters

Atriumhäuser

Verlag Georg D. W. Callway, München 1961. Fr. 14.75.

E. Torroja

Logik der Form

Verlag Georg D. W. Callway, München 1961. Fr. 50.80.

M. Venuat, M. Papadakis

Contrôle et essais des ciments, mortiers, bétons

Verlag Eyrolles, Paris. ca. Fr. 71.-.

Richard W. Eichler

Könnner – Künstler – Scharlatane

Verlag J. F. Lehmanns, München. Fr. 30.-.

Heinrich Kunz

Bauleitung – Baukosten

Verlag Stocker-Schmid, Dietikon, 1961. Fr. 64.-.